

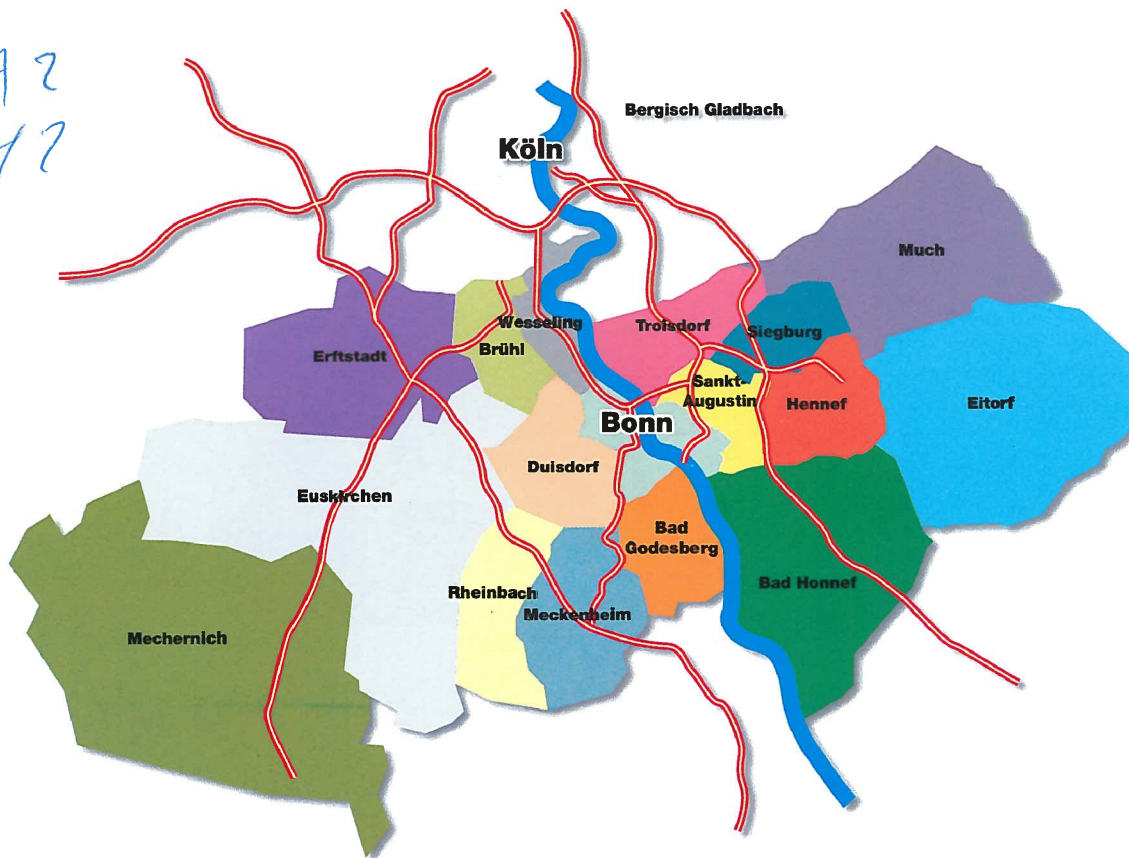
*Festgottesdienst mit Stammapostel Wilhelm Leber  
am 26. Juni 2005 in Bonn*



NEUPOSTOLISCHE KIRCHE  
NORDRHEIN-WESTFALEN



1 # 2  
B 4 7



*Gemeinden im Bezirk Bonn*

## Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Kullrichstr. 1, 44141 Dortmund

Verantwortlich für den Inhalt: Thorsten Kohlen, Roland Geyer

Fotos: Alfred Krempf, Oliver Rütten, [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

Textauszüge aus „Chronik der Neuapostolischen Kirche Bezirk Köln“, Alfred Krempf



Im Juni 2005

Einige Wochen nach dem Pfingstfest 2005 besucht unser Stammapostel Wilhelm Leber mit weiteren Gästen den Bezirk Bonn. Darüber freuen wir uns sehr, heißen alle herzlich willkommen und wünschen ein freudiges Zusammensein und die Fülle göttlichen Segens!

Dankbar schauen wir zurück auf die Besuche der Stammapostel Schmidt, Streckeisen und Fehr, erwartungsvoll schauen wir auf das Dienen unseres Stammapostels Leber.

Der Gottesdienst wird im Plenarsaal des Bundeshauses stattfinden, der als Tagungsstätte des Deutschen Bundestags bis zu dessen Umzug nach Berlin diente. Viele Entscheidungen für die Geschicke unseres Landes und Europas und das Wohlergehen der Bevölkerung wurden an dieser historischen Stätte vorbereitet und verabschiedet.

Der Gottesdienst am Sonntag, den 26. Juni 2005, soll ein wichtiger Baustein in der Vollendung unsterblicher Seelen im Diesseits und Jenseits sein.



Armin Brinkmann

Franz-Wilhelm Otten

## Der Bezirk Bonn - Die Region

Der Bezirk Bonn ist ein flächenmäßig großer Bezirk. Er misst 120 Kilometer von Westen nach Osten und 35 Kilometer von Norden nach Süden. Zentrum des südlichsten Bezirks der Gebietskirche NRW ist Bonn. Zudem gehören der gesamte Rhein-Sieg-Kreis mit seinem malerischen Siegtal sowie Teile des Westerwaldes, des Bergischen Landes, der Kölner Bucht, des Kreises Euskirchen bis nahezu an die belgische Grenze, des Erftkreises, des Vorgebirges und der Eifel dazu.

Man sieht, auch landschaftlich hat der Bezirk Bonn einiges zu bieten. Das Siebengebirge mit seinen Weinbergen, der Drachenfels, Deutschlands meist bestiegener Berg, und der Petersberg mit dem Gästehaus der Bundesregierung liegen im Bonner Bereich.

## Bonn

Bonn gehört zu den ältesten Städten in Deutschland. 1989 feierte die Stadt ihren 2000. Geburtstag. In der Zeit zwischen 16 v. Chr. und 12 v. Chr. errichteten römische Soldaten in der Ubiensiedlung Bonna ein Erkundungslager auf der linken Seite des Rheines. Daraus entstand der Name „Bonn“.

Auch die jüngere Geschichte Bonns ist voller großer Ereignisse: Die Stadt Bonn war bis zur Wiedervereinigung Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Heute steht auf den Ortsschildern „Bundestadt“ statt „Bundeshauptstadt“. Die Einwohnerzahl liegt bei über 300.000. Die Stadt Bonn wurde 1969 in vier Stadtbezirke eingeteilt: „Bonn“, „Hardtberg“, „Bad Godesbeg“ und „Beuel“. Auf der rechten Rheinseite befindet sich „Beuel“. Die drei Bonner Neupostolischen Kirchen liegen auf der linken Rheinseite in den Stadtteilen Bonn-Mitte, Bonn-Hardtberg und Bonn-Bad Godesberg.

Bonn hat, obwohl nicht mehr Bundeshauptstadt, zahlreiche Attraktionen: das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das Geburtshaus von Ludwig van Beethoven, der hier am 16. Dezember 1770 das Licht der Welt erblickte, seit 1818 eine Universität mit derzeit rund 40.000 Studenten, die Beethovenhalle, wo die Stammapostel Ernst Streckeisen und Richard Fehr Gottesdienste hielten und natürlich den Rhein, der mitten durch die Stadt fließt.

## Poppelsdorfer Schloss

Das Poppelsdorfer Schloss ist ein Barockschloss in Bonn. Es ist der Nachfolgebau einer 1583 zerstörten Burg und wurde von 1715 bis 1740 geplant und errichtet. Bauherren waren der Kurfürst Joseph Clemens von Bayern und sein Neffe und Nachfolger Clemens August I. von Bayern. Daher wird es auch Schloss Clemensruhe genannt.

## Beethovenhalle

Die Beethovenhalle ist seit 1959 die Konzert- und Kongresshalle der Bundesstadt Bonn. Sie ist die Heimat des nach Beethoven benannten Orchesters, hier gastieren internationale Künstler von Weltruf.



*Schloss Poppelsdorf*

## Museumsmeile

Mit der Bundeskunsthalle, dem Kunstmuseum, dem Haus der Geschichte, dem Museum Koenig und dem Deutschen Museum ist entlang der Bonner Magistrale ein Kulturensemble besonderer Güte entstanden.

## Godesburg

Weithin sichtbar liegt auf einem Bergkegel die Godesburg. Sie ist eine uralte, wahrscheinlich vorrömische, aber mit Sicherheit römische und später fränkische Kultstätte. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert gebaut und war im Mittelalter Aufenthaltsort für die Kölner Kurfürsten. 1583 wurde die Burg gesprengt und steht seitdem als Ruine. Seit ihrer Restaurierung 1960 dient die Godesburg als Hotel und Restaurant.

## Posttower

Der 160 Meter hohe Neubau der Deutschen Post in Bonn ist eines der spektakulärsten Gebäude der jüngsten Zeit in Deutschland. Innerhalb des architektonischen Konzeptes spielte von Anfang an die Lichtplanung eine große Rolle, in die die Inszenierung des französischen Lichtkünstlers Yann Kersalé mit eingebunden ist.

## Rheinauen

Die Rheinauen sind ein Naherholungsgebiet in Bonn, in dem 1979 die Bundesgartenschau stattfand. Heute werden die Rheinauen regelmäßig für Großveranstaltungen genutzt.



*Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*

## Rhein-Sieg-Kreis

Der Rhein-Sieg-Kreis ist ein Kreis im Süden von Nordrhein-Westfalen. Er grenzt im Westen an den Kreis Euskirchen, im Nordwesten an den Rhein-Erft-Kreis, im Norden an die kreisfreie Stadt Köln und an den Rheinisch-Bergischen Kreis, im Osten an den Oberbergischen Kreis und im Süden an die rheinland-pfälzischen Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Ahrweiler.

Die kreisfreie Stadt Bonn liegt als Enklave beinahe vollständig innerhalb des Kreisgebietes (nur im äußersten Süden grenzt sie an Rheinland-Pfalz), gehört jedoch nicht zum Kreis. Die meisten Gemeinden des Bezirkes liegen direkt im Rhein-Sieg-Kreis. Dazu zählen die Städte Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Königswinter, Lohmar, Meckenheim, Niederkassel, Rheinbach, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf, sowie die Gemeinden Alfter, Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Swisttal, Wachtberg und Windeck.

## Der Bezirk Bonn - Die Chronik

Der Bezirk Bonn ist einer von derzeit 32 Ältestenbezirken in Nordrhein-Westfalen. Der Bezirk wurde am 7. März 1987 auf Grund einer Umstrukturierung der Kölner Bezirke gebildet. Wenn auch der Bezirk relativ jung ist, so haben die Gemeinden des Bezirkes zum Teil eine lange Geschichte. Aktuell gehören zum Bezirk Bonn 17 Gemeinden mit rund 2800 Seelen, die von rund 150 Amtsträgern seelsorgerisch betreut werden. Die Chronik des Bezirks und der Gemeinden ist eng mit den Chroniken der Kölner und Rheinlandgemeinden verbunden.

Es war das Jahr 1908, als Priester Mathias Pinsdorf den Auftrag erhielt, die Gemeinde Köln zu verlassen, um nach Bonn zu gehen. Hier sollte Priester Pinsdorf das Werk des Herrn aufbauen. Mit seiner Frau und sechs Kindern verließ er seine Vaterstadt, um dem Ruf seines Apostels zu folgen. Mit Gottes Hilfe gelang es ihm, einige verlangende Seelen zu finden. Damit hatte die Gemeinde „Am Weidenbach“ ihre zweite Tochtergemeinde und die Anfänge in Bonn waren gelegt. Die Gemeinde Bonn-Mitte ist somit die älteste Gemeinde des heutigen Bezirkes Bonn. Seit dem Jahre 1913 litt Priester Pinsdorf an einer unheilbaren Krankheit. Infolge dessen ging er kurze Zeit später heim. So ging die Versamlungsstätte wieder verloren und die Geschwister mussten sich mit Hausandachten begnügen. Im Jahre 1914 wurde die zweitälteste Gemeinde des Bezirkes Bonn, Troisdorf, gegründet. Die Versammlungen fanden zunächst bei den Geschwistern Peterhoff und später bei den Geschwistern Hüls in Troisdorf-Oberlar statt.

Im Jahre 1927 wurde von Brüdern der Gemeinde Bonn das Zeugnis vom wiederaufgerichteten Gnaden- und Apostelamt nach Bonn-Bad Godesberg getragen. Noch im gleichen Jahr konnte bei der Familie März in der Pionierstrasse

der erste Gottesdienst stattfinden. Nachdem im Jahre 1931 im Haus der Geschwister Rechmann in Bad Godesberg keine Gottesdienste mehr durchgeführt werden konnten, mussten die dortigen Geschwister wieder in der Muttergemeinde Bonn die Segensstunden auskaufen bis zur erneuten Gemeindegründung im Jahre 1946.



*Kirche in Bonn-Mitte*

Nachdem der Zweite Weltkrieg zu Ende war, begann der Wiederaufbau der zerstörten Gemeinden im Köln / Bonner Raum. Jetzt war es auch wieder möglich, durch die Weinbergsarbeit verlangende Seelen zu gewinnen. Ab Ende der vierziger bis in die sechziger Jahre konnten folgende Gemeinden, die heute zum Bonner Bezirk gehören, gegründet werden:

- Wesseling 1946
- Bonn-Bad Godesberg 1946
- Euskirchen 1948
- Siegburg 1949
- Eitorf 1949

- Lohmar 1954
- Bad Münstereifel 1965

In den Folgejahren entstanden weitere Gemeinden:

- Bad Honnef 1970
- Much 1973
- Erftstadt - Lechenich 1973
- Mechernich 1975
- Hennef 1980
- Bonn - Duisdorf 1980



*Stammapostelgottesdienst am 1. Januar 1993 in der Beethovenhalle*

Der mittlerweile auf 47 Gemeinden angewachsene Bezirk Köln wurde am 3. Mai 1981 in die Bezirke Köln-Nord und Köln-Süd aufgeteilt. Zum Bezirk Köln-Süd gehörten bis auf wenige Ausnahmen alle Gemeinden, die zum heutigen Bezirk Bonn gehören.

Am Pfingstsonntag 1983 setzte Stammapostel Hans Urwyler den Bezirksevangelisten Armin Brinkmann in das Apostelamt. Damit betreute er von diesem Zeitpunkt an unter anderem die Kölner und Bonner Gemeinden.

Die Arbeit im Bezirk Köln-Süd wurde erfolgreich weiter geführt, sodass im Laufe der Zeit weitere Gemeinden gegründet werden konnten:

- Bornheim 1984
- Schleiden - Gemünd 1984
- Zülpich 1984
- Neunkirchen - Seelscheid 1985
- Wachtberg - Berkum 1985

Auf Grund der neuen Größe der Bezirke und um eine Arbeitsentlastung der Brüder zu erreichen, wurden die Kölner Bezirke am 7. März 1987 von Bezirksapostel Her-

mann Engelauf neu gegliedert und der Bezirk Bonn wurde gegründet. Hierzu empfing der Bezirksevangelist Helmut Bör für den Bezirk Bonn das Bezirksältestenamts und Priester Bernhard Uelsberg wurde zum Bezirksevangelisten gesetzt. Bei dessen Gründung setzte sich der Bezirk aus 22 Gemeinden zusammen.

Drei Stammapostelbesuche hat Bonn bisher erlebt:

Am 20. September 1962 hielt Stammapostel Schmidt zusammen mit Apostel Dicke einen Gottesdienst in der Kirche in Bonn. Der Stammapostel diente mit dem Wort aus Matthäus 13, Vers 52.

Unter dem Wort aus Offenbarung 1, Verse 17 und 18 führte Stammapostel Ernst Streckeisen im Beisein der Apostel Friedrich Bischoff, Emil Schiwy und Herrmann Engelauf am 26. Oktober 1975 einen Gottesdienst in der Beethovenhalle durch.

Am 31. Dezember 1992 hielt Stammapostel Richard Fehr in der Kirche Bonn-Mitte einen Ämtergottesdienst für Bezirksämter und deren Ehefrauen. Am darauf folgenden Neujahrstag 1993 fand für den gesamten Bezirk ein Gottesdienst in der Beethovenhalle statt, dem das Wort aus Matthäus 6, Vers 8 zugrunde lag.



*Die Amtsträger des Bezirkes Bonn am 20.12.1996*



*Stammapostel Ernst Streckeisen am 26. Oktober 1975  
in der Beethovenhalle*



*Stammapostel Richard Fehr am 31. Dezember 1992  
in Bonn-Mitte*